

# Drei-Jahresprogramm 2021-2023

Verabschiedet von der argev-Fachkonferenz per Zirkularverfahren im April 2020

Genehmigt von der Konferenz der argev-Vereinbarungskantone am 25. Juni 2020

## **Inhalt**

<b>1.</b>	<b>Drei-Jahresprogramm: Daueraufgaben</b>	<b>3</b>
1.1	Qualifizierung und Professionalisierung	3
1.1.1	Aus- und Weiterbildung	3
1.1.2	Förderung Know-how-Transfer zwischen den argev-Mitgliedern	3
1.2	Förderung des Netzwerks von Fachleuten und Fachstellen für die Externe Schulevaluation	3
1.2.1	Tagungen und Workshops	3
1.2.2	Kommunikation und öffentliche fachliche Beiträge	4
1.2.3	Förderung des internationalen Austausches	4
1.2.4	Positionierung der externen Schulevaluation im schweizerischen Bildungssystem	4
1.3	Bereitstellen von Informationen und Grundlagenmaterialien	4
1.3.1	Bereitstellen von Informationen	4
1.3.2	Ermittlung des Entwicklungsbedarfs in Abstimmung mit den Kantonen	4
<b>2.</b>	<b>Drei-Jahresprogramm: Projekte</b>	<b>5</b>
2.1	Qualifizierung in der Unterrichtsbeurteilung	5
2.2	Zusammenwirken von internem Qualitätsmanagement und externer Evaluation	5
2.2.1	Fokus kantonale Bildungssteuerung	6
2.2.2	Fokus Evaluationsbegleitung an Schulen	6
2.3	20 Jahre Externe Evaluation – Rück- und Ausblick	7

Die Ausrichtung des Drei-Jahresprogramms 2021-2023 basiert auf der Verwaltungsvereinbarung über die Arbeitsgemeinschaft Externe Evaluation von Schulen (argev-Vereinbarung) vom 21. Juni 2012.

# 1. Drei-Jahresprogramm: Daueraufgaben

Die argev wird mit der Umsetzung der folgenden Arbeitsschwerpunkte beauftragt:

## 1.1 Qualifizierung und Professionalisierung

In Abstimmung mit den kantonalen Fachstellen Initiierung und Begleitung von Aus- und Weiterbildungsangeboten, zum Beispiel:

### 1.1.1 **Aus- und Weiterbildung**

- Bei Bedarf Initiieren und Begleiten von Qualifizierungsangeboten in Zusammenarbeit mit Hochschulen und Kantonen
- Information über bestehende und geplante Qualifizierungsangebote von Fachstellen und Hochschulen

### 1.1.2 **Förderung Know-how-Transfer zwischen den argev-Mitgliedern**

- Gezielter Austausch von Evaluationsinstrumenten und -verfahren unter den Kantonen
- Hospitationen an den Fachstellen für Schulevaluation
- Peer-Reviews zwischen kantonalen Fachstellen
- Aufbau von Kompetenzen in bestimmten Verfahren, Prüfung und ggf. Etablierung von Kompetenzzentren
- Austausch von Springer/Innen unter den Fachstellen

## 1.2 Förderung des Netzwerks von Fachleuten und Fachstellen für die Externe Schulevaluation

### 1.2.1 **Tagungen und Workshops**

- Durchführung der jährlichen Arbeitstagung für Stellenleiter/innen und/oder die Mitarbeiter/innen der Fachstellen für Schulevaluation
- Durchführung von projektbezogenen Tagungen
- (Mit-)Organisation von Tagungen und Netzwerktreffen für ein erweitertes Zielpublikum, auch in Zusammenarbeit mit anderen Organisationen

### 1.2.2 **Kommunikation und öffentliche fachliche Beiträge**

- Betrieb der Webseite [www.argev.ch](http://www.argev.ch) mit fachlichen Beiträgen und Links zu den Fachstellen
- Veröffentlichung des Entwicklungsstandes der externen Schulevaluation auf der Webseite
- Regelmässiger Versand des „argev-Newsletters“

### 1.2.3 **Förderung des internationalen Austausches**

- Pflege der Vernetzung und Austausch mit vergleichbaren Institutionen im Ausland
- Teilnahme an internationalen Workshops und Tagungen

### 1.2.4 **Positionierung der externen Schulevaluation im schweizerischen Bildungssystem**

- Vernetzung und projektbezogene Zusammenarbeit mit Institutionen, die in anderen Funktionen und Rollen des Schulsystems tätig sind wie zum Beispiel: Aufsicht, Systemsteuerung, Bildungsmonitoring, Leistungsmessung, Evaluation Sekundarstufe II

## 1.3 **Bereitstellen von Informationen und Grundlagenmaterialien**

### 1.3.1 **Bereitstellen von Informationen**

- Erfassen des Standes der Entwicklung der externen Schulevaluation und des schulischen Qualitätsmanagements in der Deutschschweiz
- Auskünfte und Dokumentationen für einzelne argev-Mitglieder-Kantone

### 1.3.2 **Ermittlung des Entwicklungsbedarfs in Abstimmung mit den Kantonen**

- Identifizierung von aktuellen Schlüsselthemen
- Erarbeiten von konzeptionellen Beiträgen zur Weiterentwicklung der externen Evaluation
- Vergabe von Studienaufträgen, Begleitung von Studien
- Zusammenarbeit mit anderen Institutionen/Fachpersonen

## 2. Drei-Jahresprogramm: Projekte

Im Rahmen des Drei-Jahresprogramms 2018-2020 wurden drei umfangreiche Projekte in den Bereichen Unterrichtsbeurteilung, Educational Governance sowie Verbindung interne und externe Evaluation umgesetzt. In allen drei Projekten wurden Instrumente entwickelt und/oder Erkenntnisse gewonnen, die es weiter zu verfolgen bzw. zu nutzen gilt. Aus diesem Grund ist das Drei-Jahresprogramm 2021-2023 zu einem grossen Teil der Konsolidierung bzw. Nutzung der Projektergebnisse auf dem Hintergrund aktueller Fragestellungen gewidmet.

Für den Aufwand der Projekte werden im Rahmen des Drei-Jahresprogramms 2021-2023 CHF 40'500.00 voranschlagt.

Im Folgenden werden die Fragestellungen der einzelnen Projekte beschrieben.

### 2.1 Qualifizierung in der Unterrichtsbeurteilung

Im Zeitraum von 2018 bis 2020 entwickelte die argev in Kooperation mit der Universität Zürich Grundlagen zur Beurteilung eines kompetenzorientierten Unterrichts. Dazu zählen ein Qualitätsrahmen, ein Instrument zur Unterrichtsbeobachtung sowie eine umfangreiche Schulung inklusive Zertifizierung für Evaluationsfachpersonen. Damit ist die Basis gelegt, diese Produkte innerhalb der Evaluationsfachstellen zu implementieren sowie die Evaluatorinnen und Evaluatoren zu schulen und zu zertifizieren.

Entsprechend steht im nachfolgenden Drei-Jahresprogramm primär die Personalentwicklung von Evaluationsfachpersonen im Zentrum. In einem weiteren Schritt ist zu prüfen, wie das Instrumentarium auch in der Aus- und Weiterbildung von Schulleitungen eingesetzt werden kann.

Es müssen insbesondere folgende Punkte geklärt werden:

- Durch wen werden die Schulungen durchgeführt und in welcher Form werden diese durch die argev begleitet? Wie erfolgt die Zertifizierung?
- Wie kann das Instrumentarium auch in der Aus- und Weiterbildung der Schulleiterinnen und Schulleiter eingesetzt werden?
- Gibt es weitere Verwendungsmöglichkeiten des Instruments?

### 2.2 Zusammenwirken von internem Qualitätsmanagement und externer Evaluation

Im Rahmen des Drei-Jahresprogramms 2018-2020 wurde die Thematik des internen Qualitätsmanagements und externe Evaluation in zwei Projekten aus unterschiedlichen Perspektiven aufgenommen:

- Zusammenwirken von interner Qualitätssicherung und externer Evaluation
- Educational Governance

Die Recherchearbeiten zum Projekt Zusammenwirken von interner Qualitätssicherung und externer Evaluation wurde an die Pädagogische Hochschule Bern vergeben. Die Resultate der Erhebung in

den Kantonen zu konkreten Konzepten und rechtlich verankerten Elementen der externen und schulinternen Elemente zur Qualitätssicherung und -entwicklung wurden an der Netzwerktagung 2019 präsentiert.

Im Projekt Educational Governance wurde im Auftrag der argev von der Universität Zürich in Zusammenarbeit mit der Universität Linz ein Wirkmodell erarbeitet, das idealtypisch aufzeigt, welche Wirkungen Educational Governance erzeugen kann, wenn die einzelnen Bereiche (Evaluation, Aufsicht, Beratung, Entwicklung und Weiterbildung) sinnvoll gestaltet und in Verbindung aufeinander abgestimmt sind. In einer Fallstudie wurde im Kanton Zug die konkrete Educational Governance-Praxis analysiert.

Die Ergebnisse dieser beiden Projekte bilden die Grundlage für die weiteren Arbeiten in diesem Bereich.

### **2.2.1 Fokus kantonale Bildungssteuerung**

Im Nachgang der Forschungsstudie zur Analyse der in den letzten Jahren aufgebauten Governance-Strukturen (beispielsweise externe Beurteilungen von Schulen, schul- und klassenübergreifende Leistungstests oder Beratungs- und Weiterbildungsangebote) und zur Frage, ob diese im Zusammenspiel funktional sind für die Erreichung einer hohen Bildungsqualität, wird geprüft, wie im Rahmen der kantonalen Bildungssteuerung das Zusammenwirken der externen Evaluation mit dem schulinternen Qualitätsmanagement gestaltet werden kann:

- Welches sind die Möglichkeiten und Grenzen einer Verzahnung von schulinternen Elementen der Qualitätssicherung und der externen Evaluation von Schulen?
- Inwiefern braucht es vor diesem Hintergrund eine Schärfung/Klärung der Funktion der externen Evaluation (zusammen mit den kantonalen Auftraggebern) in Richtung Rechenschaft/Normendurchsetzung oder Entwicklung/Wissensgewinnung?
- Wie können die Folgeprozesse im Nachgang zu einer externen Evaluation optimiert werden (Abgleich mit weiteren Akteuren der Educational Governance, Bezug zum schulinternen Qualitätsmanagement)?

### **2.2.2 Fokus Evaluationsbegleitung an Schulen**

Weiter sollen Fragen zur Funktion der externen Evaluation in Bezug auf interne Evaluation bzw. begleitete Selbstevaluation aufgenommen werden:

- Inwieweit soll das Know-how der Fachstellen den Schulführungsverantwortlichen zugänglich gemacht werden? Wenn ja, wie soll dies geschehen?
- Wie können Wissen und Erfahrung von im Bereich der internen Evaluation erfolgreichen Schulleitungen an andere Schulleitungen oder der argev zugänglich gemacht werden?
- Sollte die argev ein Konzept erstellen, welches die fachliche Unterstützung der Schulen bzgl. interner Evaluation thematisiert?
- Welchen Stellenwert erfährt Partizipation in Externen Evaluationsbegleitungen? Wo liegen Vorteile, Nachteile und Grenzen? Wie verändert sich die Partizipation in Abhängigkeit zum

Evaluationszweck? Welches sind Gelingensbedingungen von externen Evaluationsbegleitungen? Wie sind die unterschiedlichen Rollen von externer Evaluation und externer Evaluationsbegleitung trennscharf und plausibel zu gestalten?

Die obengenannten Fragestellungen dieses Projekts 2.2. werden in der Fachkonferenz und unter Bezug von externen Experten/innen bearbeitet.

Die Erkenntnisse fliessen u.a. in die Überarbeitung der zentralschweizerischen Broschüre 'Interne Evaluation' ein. Das Produkt wird überarbeitet und aktualisiert.

## 2.3 20 Jahre Externe Evaluation – Rück- und Ausblick

2002 wurde die Externe Evaluation im Zuge des Aufbaus Geleiteter Schulen in zahlreichen Kantonen sukzessive eingeführt. 2022 – zwanzig Jahre und mehrere Evaluationszyklen später – ist es angezeigt, inne zu halten und intendierte, nicht intendierte sowie erfolgte Wirkungen der Externen Evaluation zu beleuchten.

Die argev zieht Bilanz und entwickelt daraus Perspektiven und Visionen für die Zukunft. Dazu ist eine Netzwerktagung geplant unter dem Arbeitstitel: „20 Jahre Evaluation und 20 Jahre Tätigkeit der argev“. Zudem wird die Publikation eines bilanzierenden Fachberichts geprüft.